AM ALTEN BAUMSTÜCK

AN DER JOHANNISWEIDE

DAS OBERFELD

L 3008

GRÜNZONE

WOHNSAMMELSTRASSE

WOHNWEG

Ga

WA | II | o | GRZ 0.4 | GFZ 0.8

WA | II | Δ | GRZ 0.4 | GFZ 0.8

WA | II | GRZ 0.4 | GFZ 0.8

WA | o | II | GRZ 0.4 | GFZ 0.8

PLANZEICHEN (N. PLANZEICHENVERORDNUNG)

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1968
BGBL I S 1238

ART DER NUTZUNG

WA | o | II | GRZ 0.4 | GFZ 0.8

Δ = NUR HAUSGRUPPEN ZULASSIG
WA = ALLGEM. WOHNGEBIET
o = OFFENE BAUWEISE NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZUL.
II = HÖCHSTENS II GESCHOSSE
(I) = ZWINGEND II GESCHOSSE (REIHENHÄUSER)
GRZ = GRUNDFLÄCHENZAHL
GFZ = GESCHOSSFLÄCHENZAHL
= GELTUNGSBEREICHSGRENZE
= NUTZUNGSGRENZE
= GEPL. GRUNDSTÜCKSGRENZE
= BAUGRENZE
= BAULINIE
= WOHNSAMMELSTR. MIT RADIENANGABE IN (m)
5.5 = WOHNWEG BEFAHRBAR
= PARKANLAGE
ɬ = TRAFOSTATION
= KINDERSPIELPLATZ
Ga = GARAGEN

NORD

ALLGEMEINE FESTSETZUNGEN

DACHFORMEN:
ZULÄSSIG SIND FLACHDÄCHER, WALMDÄCHER UND SATTELDÄCHER BIS 30° DACHNEIGUNG. KEINE GAUPEN U. KEIN TREMPEL ZULÄSSIG.
BEI I GESCH. BAUWEISE DACHNEIGUNG BIS 45°. DACHGESCHOSSAUSBAU MÖGLICH

GEBÄUDE:
FUSSBODENOBERKANTE ERDGESCHOSS TALSEITIG 50 cm ÜBER GEWACHSENEM ERDREICH

MINDESTGRUNDSTÜCKSGRÖSSEN:
EINZELHAUS = 525 m²
REIHENHAUS = 200 m²

ALS BODENORDNENDE MASSNAHME IST EINE FREIWILLIGE GRUNDSTÜCKS-ZUSAMMENLEGUNG VORGESEHEN.

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DER LIEGENSCHAFTSKARTE ÜBEREINSTIMMEN.

KATASTERAMT DEN 29. Nov. 1973

Nach Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und ortsüblicher Bekanntmachung vom 6.7. 1973 mit Begründung (Planung) (§ 2 BBauG) (v. 17.7. – 21.8.73)

Bürgermeister Stadtverordnetenvorsteher

Als Satzung beschlossen (gem. § 10 BBauG) durch die Stadtverordnetenversammlung am 30.10.1973.

Bürgermeister Stadtverordnetenvorsteher

Genehmigt (gem. § 11 des BBauG vom 23. 6. 1960)
Darmstadt, den ..... 19 .....

Der genehmigte Bebauungsplan wurde gemäß § 12 BBauG u. § 5 Abs. 4 HGO i. V. mit § 12 der Hauptsatzung der Stadt Bad Vilbel vom 23.11.72 in der Zeit vom 27. Mai 1974 bis 1. Juli 1974 öffentlich ausgelegt. Genehmigung sowie Ort u. Zeitpunkt der Auslegung wurden ortsüblich am 24. Mai 1974 im „Bad Vilbeler Anzeiger" Nr. 21 bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan ist somit am 2. Juli 1974 rechtsverbindlich geworden.

Bürgermeister Stadtverordnetenvorsteher

BEBAUUNGSPLAN

GEM. §§ 2, 5-12 DES BBauG VOM 23.6.1960 (BGBL I S. 341)

STADT BAD VILBEL KR. FRIEDBERG

FÜR DAS GEBIET „AN DER LEHMKAUTE"

MASSTAB = 1 : 500

Genehmigt
mit Vfg. vom
Az. V/3 -61 d 24/21
Darmstadt, den 2. Mai 1974
Der Regierungspräsident
Im Auftrag

REGIERUNGSPRÄSIDENT IN DARMSTADT

HESSISCHE LANDGESELLSCHAFT MBH
GEMEINNÜTZIGES LANDLICHES SIEDLUNGSUNTERNEHMEN
STAATLICHE TREUHANDSTELLE FÜR LÄNDLICHE BODENORDNUNG
FRANKFURT/M. · KAISERST. 15 · POSTFACH 5643 · TELEFON

i.A. C. Peter

BEARBEITET: C. Peter 17.5.72 / gez. 8.2.73
GEZEICHNET:
GEPRÜFT:
DATUM: 15.11.73